

Interpretation

Latein

Frühjahr 1978

Arbeitsanweisung:

Der vorgelegte Text (Catull, c. 76) ist zu interpretieren. Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 9. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text:

1 Si qua recordanti benefacta priora voluptas
2 est homini, cum se cogitat esse pium,
3 nec sanctam violasse fidem, nec foedere nullo
4 divum ad fallendos numine abusum homines,
5 multa parata manent in longa aetate, Catulle,
6 ex hoc ingrato gaudia amore tibi.
7 Nam quaecumque homines bene cuiquam aut dicere possunt
8 aut facere, haec a te dictaque factaque sunt:
9 omnia quae ingratae perierunt credita menti.
10 Quare cur te iam amplius excrucies?
11 Quin tu animo offirmas atque istinc teque reducis
12 et deis invitis desinis esse miser?
13 Difficile est longum subito deponere amorem;
14 difficile est, verum hoc qua lubet efficias.
15 Vna salus haec est, hoc est tibi pervincendum;
16 hoc facias, sive id non pote sive pote.
17 O di, si vestrum est misereri, aut si quibus umquam
18 extremam iam ipsa in morte tulistis opem,
19 me miserum aspicate et, si vitam puriter egi,
20 eripite hanc pestem perniciemque mihi,
21 quae mihi subrepens imos ut torpor in artus
22 expulit ex omni pectore laetitas.
23 Non iam illud quaero, contra me ut diligat illa,
24 aut, quod non potis est, esse pudica velit;
25 ipse valere opto et taetrum hunc deponere morbum.
26 O di, reddite mi hoc pro pietate mea.

App. crit.

76 3 fodere nullo V; cf. o. 48, 4 foedere in ullo **H** *vulgo* 2? manent **H** manent tum *Schz. I 14 sq., Le., cf. c. 15, 17 et 64, 231 manētā* (i. e. manentum) O, *sed* in ∞ ru manenti / G m 2 (sunt G **H** sint O 2 o omnia quae *edd. omniaq;* V 210 cur te iam V, *cf. Schz. I 15 iam te cur d* **H** cur tu te iam *Schöll* 211 quin tu **H** *vulgo* qui tui V qui tu m * istine tequo *Hei. instincteque* O *Istinctoque* G m 212 dis *edd. des V deis* **H** La. 214 qua]quam V * officias O 215 hec est hoc est m **H** hec est hec est G h'est h'est O 216 hoc m **H** hec G h' O 217 dii V m. *Schw. di edd. * miseri* O * umquam O unq G m 218 extremo V; *cf. Fr. 496 -ma m -mam* **H*** ipsa in (vel ipsa) **H** ipsam V 221 hei La.; *cf. Hof.² 396 s. v. 'ei' seu V heu vel quae* **H*** surrepens G m * torpor *ed. l'arm. corpore* V 223 me ut **H** ut me m me ut me V; an *scribendum* contra me diligit illa? 226 dei V dii r m * proprietate m propri- V

II. Übersetzung:

1 Ist der Gedanke, was einst man Gutes getan, für den Menschen
2 Irgend ein Glück, wenn er sieht, wie er als fromm sich bewährt,
3 Nie die heilige Treue verletzt noch bei einem Bunde
4 Namen der Götter für sich, Menschen zu täuschen, mißbraucht,
5 Ach, dann bleibt dir, Catull, von dieser unseligen Liebe,
6 Währet dein Leben auch lang, viel noch an Freuden zurück.
7 Denn was immer ein Mensch dem anderen Gutes zu sagen
8 Oder zu tun nur vermag, hast du gesagt und getan.
9 Alles umsonst, einem Herzen geschenkt, dem Dank etwas Fremdes.
10 Darum, was willst du hinfort weiter in Qualen vergehn!
11 Nein, nun härte dein Herz und reiße dich los von dem Unglück,
12 Sei nicht mehr elend hinfort, wollen's die Götter doch nicht!
13 Schwer ist es, plötzlich zu lassen von lang schon wähernder Liebe,
14 Schwer gewiß ist es und doch, tue es, wie du's vermagst.
15 Das ist die einzige Rettung, du mußt es selber erzwingen.
16 Setze es also nur durch, ob du es kannst oder nicht!
17 Götter, gehört das Erbarmen zu euch und habt ihr schon Menschen
18 Selbst an der Schwelle des Tods äußerste Hilfe gebracht,
19 Schaut auch mich Ärmsten jetzt an, und, verbracht' ich mein Leben in Reinheit,
20 O, so reißt mir die Pein und diese Pest aus der Brust,
21 Die mir allmählich so tief in die Glieder gedrungen wie Lähmung
22 Und aus dem Busen mir ganz jegliche Freude vertrieb!
23 Ach, ich suche ja nicht, daß sie meine Liebe erwidre,
24 Noch , was unmöglich, sich jetzt züchtig zu leben entschließt,
25 Wünsche mir selber nur Kraft, daß ich frei von dem schrecklichen Leiden.
26 Götter, gewähret mir das, war ich doch allezeit fromm!